

Bezeichnung	Erklärung	Beispiel
Oxymoron	Zusammenfügen entgegengesetzter Begriffe	<i>bittere Süße, beredtes Schweigen</i>
Periphrase	Umschreibung eines Begriffs	<i>der Allmächtige (statt: Gott)</i>
Personifikation	Vermenschlichung eines Gegenstandes	<i>Kunst und Naturwissenschaften gehen Hand in Hand.</i>
Rhetorische Frage	Scheinfrage	<i>Wer glaubt denn das noch?</i>
Symbol	Bildhaftes Zeichen, das auf höhere geistige Zusammenhänge verweist; kein eindeutiges tertium comparationis; der Zusammenhang ist dennoch klar.	Rose für Liebe, Kreuz für Christentum, Wasser für Leben
Synekdoché	Ein Teil steht für das Ganze oder umgekehrt.	Klinge (statt: Schwert)
Vergleich	Metapher mit „wie“	<i>stark wie ein Löwe</i>

Merke:

Bei der Analyse von Texten ist immer zu berücksichtigen, dass eine bloße Auflistung von Stilfiguren keinesfalls genügt. Du musst immer beschreiben, welche Bedeutung und Funktion das Stilmittel im jeweiligen Zusammenhang besitzt, indem du den Bezug zum Inhalt herstellst.

Beispiele:

Die Alliteration x verstärkt die Aussage des Textes, weil ...

Die Metapher y belegt, dass der Sprecher emotional bewegt ist.

Viel Freude beim Lernen und Anwenden der Stilfiguren!

K. Mang R. Hofmann

Stilfiguren

Die folgende Übersicht listet relevante Stilfiguren für das Fach Deutsch am Gymnasium auf. Diese sind unterteilt in Sinnfiguren und Sprachfiguren. Sinnfiguren beziehen sich auf den Inhalt und die Aussage eines Textes, Sprachfiguren hingegen auf dessen Form.

Es empfiehlt sich, die Stilfiguren mit Beispiel zu lernen, da sie für jede Textanalyse benötigt werden und auch nützliche Dienste in Fremdsprachen leisten.

Sprachfiguren

Bezeichnung	Erklärung	Beispiel
Alliteration	gleicher Anlaut der betonten Stammsilben mehrerer Wörter	<i>mit Kind und Kegel; bei Nacht und Nebel</i>
Anapher	Wiederholung der Anfangswendung in aufeinanderfolgenden Sätzen, Versen, Strophen	„Wer half mir wider Der Titanen Übermut, Wer rettete vom Tode mich, Von Sklaverei?“ (J. W. von Goethe)
Asyndeton	Reihung ohne Konjunktionen	<i>„Veni, vidi, vici.“</i> (G. J. Caesar)
Chiasmus	Überkreuzstellung	<i>Die Kunst ist lang, und kurz ist unser Leben.</i>
Ellipse	Auslassung eines Wortes oder Satzteils	<i>je schneller du bist, desto besser</i>

Bezeichnung	Erklärung	Beispiel
Epipher	Umkehrung der Anapher	<i>Nicht jetzt, sagte er, nachher, sagte er.</i>
Figura etymologica	Verbindung von stammverwandten Wörtern	<i>das Lernen lernen, Spiele spielen.</i>
Inversion	Umstellung von Satzgliedern	<i>Ich begrüße Sie, meine Damen und Herren, am heutigen Abend.</i>
Onomatopoesie	Lautmalerei bei Wortbildungen	<i>Es knistert und knittert.</i>
Parallelismus	gleichartiger Satzbau	<i>Heiß ist die Liebe, kalt ist der Schnee.</i>
Parenthese	Einschub	<i>Ich möchte Ihnen – ich fasse mich kurz – über die Graugänse berichten.</i>
Polysyndeton	Aneinanderreihung mit „und“	<i>„... und wiegen und tanzen und singen...“ (J. W. von Goethe)</i>
Repetitio	Wiederholung	<i>Ich komme! Ich komme! (aus Ganymed von J. W. von Goethe)</i>

Sinnfiguren

Bezeichnung	Erklärung	Beispiel
Akkumulation	Anhäufung von Wörtern ohne Nennung eines Oberbegriffs	<i>„Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städte und Felder“ (Paul Gerhardt).</i>
Allegorie	systematisierte Metapher; Übertragung eines komplexen Sachverhalts auf ein Bild	Schiff für Staat (bestehend z. B. aus: <i>Steuermann, Kapitän, Mannschaft usw.</i>)

Bezeichnung	Erklärung	Beispiel
Antithese	Gegenüberstellung entgegengesetzter Begriffe	<i>heiß geliebt und kalt getrunken</i>
Aphorismus	kurz formulierter Gedanke	<i>Der Klügere gibt nach.</i>
Archaismus	veraltete Formulierung	<i>Knabe (statt: Junge)</i>
Chiffre	Zeichen, dessen Bedeutung rätselhaft und schwer zu erfassen ist	<i>„Das Sonnenschiff im Hafen liegt bereit“ (Ingeborg Bachmann).</i>
Enallagé	Verschiebung der Wort-zuordnung, besonders des Adjektivs zum Substantiv	<i>die Mauern des hohen Rom (statt: Die hohen Mauern Roms)</i>
Euphemismus	Beschönigung, Verschleierung	<i>Seniorenresidenz (statt Altersheim)</i>
Hyperbel	Übertreibung	<i>Er hat einen Mund so groß wie ein Scheunentor.</i>
Ironie	Inhalt ist anders gemeint als der Ausdruck	<i>Du siehst aber heute gut aus!</i>
Klimax	Steigerung	<i>gut, besser, am besten</i>
Litotes	Bejahung durch doppelte Verneinung	<i>Die Schüler sind nicht unwillig.</i>
Metapher	Bild, Vergleich ohne „wie“	<i>Tischbein; blitzschnell</i>
Metonymie	Umbenennung, Übertragung	<i>Er kann den ganzen Goethe auswendig.</i>
Neologismus	Wortneuschöpfung	<i>„Rettungsdank“ (aus Prometheus von J. W. von Goethe)</i>